

UNGEWÖHNLICHE UND AUFFÄLLIGE ETIKETTEN

Die Weingüter

Weingut Meintzinger

Das Motto der Familie Meintzinger ist ein Satz von Gustav Mahler: „Tradition ist die Bewahrung des Feuers und nicht die Anbetung der Asche.“ In dem renommierten fränkischen Weingut in Frickenhausen, Nähe Ochsenfurt, mischen sich also Neugierde und Mut für Neues ohne sich der Verantwortung, Traditionelles zu bewahren, zu entziehen. Das Winzer-Paar Michaela und Jochen Meintzinger liebt seine Heimat und will das mit den typischen Frankenweinen auch zeigen. Gemeinsam mit 13 anderen engagierten Winzern aus dem Frankenland haben sie zusätzlich die Vereinigung „Frank & Frei“ gegründet. Hier will man insbesondere den Müller-Thurgau wieder salonfähig machen.

Neben den klassischen Bocksbeuteln fallen auch Weine mit besonderen Etiketten ins Auge. Zum Beispiel ein Einsteiger-Wein „Tag 13“ oder auch „Tag 20“, ein halbtrockener Bacchus, der nach dem Lesetag im September benannt wird. Oder auch der 2016er Muschelkalk Silvaner vom Frickenhäuser Kapellenberg mit dem selbstbewussten Namen „Noch Fragen“

...

Unsere heutige Sekt-Cuvée „Evchen“ macht als Aperitif oder Willkommenstrunk Spaß und ist trocken und typisch fränkisch ausgebaut. Hiermit wird die Tochter des Hauses vorgestellt: Eva-Maria, die 2017 mit erst 18 Jahren zur Weinprinzessin von Franken gewählt wurde. Ein Foto der Tochter ziert das Etikett, dazu in großen Lettern der Name „Evchen“. Laut Familie Meintzinger kommt der Sekt genauso „prickelnd und spritzig“ daher wie die temperamentvolle Tochter Eva!

Die Familie betreibt neben ihrem Weingut ein stilvolles Hotel mit Wellness-Bereichen und Tagungsmöglichkeiten. Ein leidenschaftlicher Imagefilm auf der Homepage zeigt die Philosophie der Meintzingers. www.weingut-meintzinger.de



Weingut Lorenz

Ulrich Lorenz, leidenschaftlicher Winzer aus Bad Kreuznach-Bosenheim an der Nahe, ist ein bekennender Tatort-Fan. Er „vertraut nicht auf Worte, sondern auf Taten.“ So haben er und sein Vater Werner als „Täter“ die Lagen-Weine, alles Rieslinge, von 6 verschiedenen Lagen „Tatort“-Lorenz-Lagen-Weine genannt. Jeder „Tatort“ hat seine eigene Bodenart und sein eigenes Terroir. Ulrich Lorenz dazu: „Orte der Tat. Orte der konsequenten Handarbeit. Taten ohne Kompromisse [...]“. Der Greifvogel (früher noch ein Adler) auf den Etiketten ist immer noch das Wappentier aus den 1970er Jahren als Vater Werner vom klassischen Mischbetrieb auf einen Weinbaubetrieb umstellte. Heute soll der stolze Greifvogel „Dynamik, Ehrgeiz und Herzblut“ verkörpern ...



In Bad Kreuznach kann man die Weine in der neuen Vinothek am Kurpark verkosten und erwerben. Dazu wird Feinkost angeboten. Weitere Infos: www.lorenzwein.de und www.lorenzlagen.com.

Weingut Grimm

Das Weingut Grimm wird von Andreas Grimm geleitet und liegt im malerischen Schweigen, ganz im Süden der Weinstraße. Auf 10 ha werden hauptsächlich Burgundersorten, Riesling und Gewürztraminer angebaut. Ungefähr die Hälfte der Weinberge des Gutes liegen in Frankreich. Ursprünglich war das Gut ein Mischbetrieb mit Viehhaltung. Nach der Winzerlehre bei Günter Nauerth (Klingen), Bruno Leiner (Wollmesheim) und Theo Minges (Flemlingen) absolvierte Andreas die Ausbildung zum Weinbautechniker in Bad Kreuznach. 2001 hat Andreas Grimm, nach seiner Ausbildung zum Weinbautechniker, die Verantwortung für den Weinausbau im elterlichen Betrieb übernommen und 2013 die Verantwortung über das gesamte Gut. 2014 gewann er den Wettbewerb "Die junge Südpfalz". Im Weinberg legt er Wert auf Handarbeit und gesunde Trauben. Die Weißweine werden in Edelstahl tanks ausgebaut und die Rotweine in Barriquefässern. Die Qualitäten seiner Weine teilt er in drei Kategorien ein. Gold-, Silber- und Blaukapsel. Der Dialog mit anderen Kollegen ist ihm sehr wichtig und dies pflegt er über die Netzwerke „Junge Südpfalz“ und „Generation Pfalz“.

Weitere Infos: www.weingutgrimm.de



Weingut Hirsch



Das Weingut Hirsch in Leingarten, Württemberg, hat eine Anbaufläche von 10 ha auf tiefgründigen Keuperböden. Christian Hirsch absolvierte ein einjähriges Weinbaustudium am Robert Mondavi Institute der University of California Davis, bevor er seinen Abschluss zum Dipl.-Ing. Weinbau und Oenologie in Geisenheim machte. 2013 stieg er in den elterlichen Betrieb ein und brachte 2015 seine eigene Linie heraus und taufte die Premiumweine als „Großes Geweih“. Er erhielt inzwischen zahlreiche Auszeichnungen. Unter anderem wurde er als „Nachwuchstalant Württemberg 2018“ ausgezeichnet. Die großen Rotweine reifen zwischen 12 und 30 Monate im Sandstein-Gewölbekeller in Barriquefässern aus schwäbischer Eiche. Das Originalgemälde, welches auf dem Etikett des Weines „Virgina“ abgebildet ist, hängt im Wohnzimmer seiner Eltern über dem Sofa.

Weitere Infos: www.Hirsch.Wine

Weingut Höfflin

1987 gründete Matthias Höfflin in seinem Heimatort Bötzingen-Schambachhof, Kaiserstuhl/Baden, nach seiner Ausbildung zum Winzer sein ökologisches Weingut. Höfflins Philosophie stützt sich auf drei Säulen: Spontanvergärung, puristischer Ausbau der Weine mit viel Zeit und das Abfüllen unfiltrierter Weine (das sind seit 2015 alle Prestige-Weine). Ein vitaler Boden gilt als Grundvoraussetzung für gesunde und authentische Weine: eine nachhaltige Bewirtschaftung und die biologische Vielfalt in den Weinbergen, damit die Natur im Gleichgewicht ist und bleibt, wird gefördert.

Im Programm finden sich auch Orange Weine (besonders der Sauvignier-Gris ist hierfür geeignet), Brände und Liköre.



Das Weingut Höfflin ist mit vielen Preisen ausgezeichnet worden, u.a. ist Matthias Höfflin bei Eichelmann zum „Aufsteiger des Jahres 2015“ gewählt worden.

Auf der Homepage www.weingut-hoefflin.de werden alle Kristallbilder, die auf den Flaschen als Etiketten zu bewundern sind, gezeigt. Ein Institut (s. www.bio-nichtbio.info) wurde mit der mikroskopischen Aufnahme von 5 Weinen beauftragt – heraus kamen faszinierende Abbildungen von Kristalllandschaften, die die Ordnungskraft von Bio-Weinen auf einen Blick sichtbar werden lassen.

Dazu der Literatur-Tipp: Die unsichtbare Kraft in Lebensmitteln von A. Walter Dänzer. Verlag Bewusstes Dasein. Zürich 2014, € 25,80

Das Etikett auf unserem Spätburgunder zeigt tatsächlich die 200-fache Vergrößerung dieses Spätburgunder-Tropfens. Das Etikett beim Sauvignier Gris zeigt die Vergrößerung eines passenden Weißweines. Bei den Weißweinen werden die Motive nach Weingruppen (fruchtig und leicht z.B.) passend zusammengefasst.

Weingut Manz

Schon die Vorfahren der Familie Manz in Weinolsheim, Rheinhessen, betrieben seit 1725 Weinbau. Eric Manz ist heute der Kopf des Familienbetriebes: Die komplette Familie ist eingespannt. Familie Manz bewirtschaftet auf ca. 25 ha Weinlagen in Weinolsheim und Umgebung. Den Weinen wird viel Zeit und Ruhe im Keller gelassen. Sie reifen in Edelstahl und Barrique. Eric Manz teilt seine Weine in drei Kategorien ein: das „Handwerk“ – dem entsprechen die Gutsweine (Top-Basisqualität). Die „Leidenschaft“ entspricht den Terroirweinen (selektive Lese, charakteristische Böden und alte Reben), und die „Faszination“ ist gleichgesetzt mit den Lagenweinen (Beste Gewächse).

Natürlich sind die hier vorgestellten Weine nur ein kleiner Ausschnitt aus dem gesamten Sortiment. Der Klasse dieses Weingutes wird man nur mit diesen Weinen bestimmt nicht gerecht. Aber uns ging es ja um die besonderen Etiketten und da sind uns die „Gänsehaut Pur“ und der „Black hole“ direkt ins Auge gefallen. Gänsehaut kann man im Winter haben, bevor man sich ins gemütliche Heim mit einem Glas Rotwein zurückzieht, oder Gänsehaut kann man auch bekommen, nachdem man sich ein Glas von diesem Rotwein gegönnt hat. Oder denkt man vielleicht an die typischen Speisen, die in der Advents- und Weihnachtszeit angeboten werden? Und wer kann sich dem Charme vom „Lustspiel“ schon entziehen? Ein Rosé, der einfach „Lust“ macht auf MEHR. Da sind der Phantasie ja keine Grenzen gesetzt ...

Eric Manz wurde 2015/2016 von der DLG zum Winzer des Jahres gekürt. Regelmäßig heimsen seine Weine Preise ein wie z.B. Top-Merlot, Bester Pinot Noir international oder 3. Platz Deutscher Rotweinpreis usw.

Mehr Infos gibt es auf der toll gestalteten Homepage www.manz-weinolsheim.de. Die Seite ist sehr zu empfehlen!



Anja Weigerding und Simone Paletta

DIE WEINE DES ABENDS

2015 EVCHEN

**Blanc Cuvée Sekt b.A. brut
Weingut Meintzinger, Franken**

2015 TATORT HÖLLENPFAD

**Riesling, trocken
Weingut Lorenz, Nahe**

2017 Weißburgunder trocken

**Blaukapsel
Weingut Andreas Grimm, Pfalz**

2015 Virginia

**Sauvignon Blanc, trocken
Weingut Hirsch, Württemberg**

2016 Souvignier Gris

**Kabinett trocken
Weingut Höfflin, Baden**

2015 GÄNSEHAUT PUR

**Cuvée aus Cabernet Sauvignon, Schwarzriesling und Pinot Noir
Weingut Manz, Rheinhessen**

2015 CH Cuvée Hirsch

Weingut Hirsch, Württemberg

2014 Spätburgunder

**trocken
Weingut Höfflin, Baden**

2015 Spätburgunder

**Silberkapsel
Weingut Andreas Grimm, Pfalz**

2015 Pinot Noir „agé“

**Goldkapsel
Weingut Andreas Grimm, Pfalz**